

Jahresbericht 2016

VIELFALT



Säntisblick
Sozialpsychiatrische Angebote

www.saentisblick.org

Koordinaten

Säntisblick – Sozialpsychiatrische Angebote

Sonnenfeldstrasse 9

9100 Herisau

Tel. 071 353 73 00

www.saentisblick.org

Trägerschaft

Verein Säntisblick – Sozialpsychiatrische Angebote

Sonnenfeldstrasse 9

9100 Herisau

Vereinsvorstand

Rosmarie Kühnis, Präsidentin, Herisau

Richard Hartmann, Kassier, Herisau bis Juni 2016

Axel Weiss, Gais ab Juni 2016

Ruth Rindisbacher, Guntershausen

Cornelia Cantieni, St. Gallen

Guido Mazenauer, Appenzell

Andreas Mäder, St. Gallen

Geschäftsleitung

Doris Bloch (Geschäftsleitung Wohnen)

Josef Tömböly (Geschäftsleitung Arbeit & Zentrale Dienste)

Revisionsstelle

dieTreuhandExpertenag, Herisau

Patronat

Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft AGG

Bankverbindung

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, 9102 Herisau

IBAN: CH31 8101 1000 0083 3556 7

Jährlicher Mitgliederbeitrag

CHF 30.00 für natürliche Personen

CHF 90.00 für juristische Personen

Angebote

Wohnen Harfenberg, intensiv betreut 7 Wohnplätze

Wohnen Sonnenfeld, intensiv betreut 10 Wohnplätze

WG1 Gossauerstrasse, intensiv betreut 8 Wohnplätze

WG3 Gossauerstrasse, IV- Massnahmen 7 Wohnplätze

AWG Bachwis (Aussenwohngruppe) 3 Wohnplätze

Ambulante Wohnbegleitung Platzzahl nach Bedarf

Tageszentrum 10 Beschäftigungsplätze

Job-Coaching Platzzahl nach Bedarf



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

Juli 2017

www.saentisblick.org

1 **2** 3 4 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 21 22 **23** 24 25 26 27 28 29 **30** 31

Bericht der Vereinspräsidentin

Vielfalt ist das diesjährige Motto unseres Jahresberichtes.

Die Vielfalt bereicherte auch meine Tätigkeit in den vergangenen Jahren und machte sie immer wieder von neuem spannend und interessant. So war mein Engagement für mich eine Bereicherung.

An der Hauptversammlung vom Juni 2016 habe ich es angekündigt: Es wurde mein letztes Jahr in diesem Amt. Es ist Zeit für die Übergabe. Somit ist dies auch mein letzter Jahresbericht als Präsidentin des Vereins Sämtisblick Sozialpsychiatrische Angebote. Erlauben Sie mir deshalb, nicht nur das letzte Vereinsjahr in den Fokus zu rücken, sondern auch ein klein wenig die letzten zwei Jahrzehnte Revue passieren zu lassen.

Nachdem unter der Trägerschaft des Appenzellischen Hilfsvereins fast 20 Jahre lang für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung eine teilzeitbetreute Wohngemeinschaft bestand, wurde ein eigener Verein gegründet. Als erste Vereinspräsidentin wurde ich in eine Zeit hinein gewählt, in der die strategische Verantwortung für die damaligen zwei Wohngemeinschaften mit insgesamt 16 Plätzen sich auf gute Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden und auf eine hohe Sicherheit für die betreuten Menschen fokussieren konnte. Die Finanzierung war noch durch das BSV gesichert und der administrative Aufwand war verglichen mit heute klein. Die erwähnten Prioritäten stehen natürlich auch heute im Vordergrund unserer Tätigkeit. Aber zunehmende administrative Aufgaben und die hohe Komplexität der Finanzierung unseres differenzierten Angebotes mit mehr Fluktuation als in anderen Institutionen absorbiert viel Zeit und Energie.

2006 entschloss sich der Vorstand zusammen mit der Geschäftsleitung, sich für die Zukunft besser vorzubereiten und aus eigener Kraft zu wachsen. Unser grosses Anliegen war es dabei, die Vielfalt unseres Angebotes zu vergrössern. Ein spezielles Angebot für Jugendliche in Ausbildung wurde realisiert. Gerne hätten wir die Vielfalt unserer Angebote noch in den 2. Arbeitsmarkt hinein vergrössert, wofür der Zeitpunkt aber wahrscheinlich zu spät war. Das Angebot in diesem Bereich schien gesättigt. Heute haben wir ein Angebot von 35 Wohnplätzen und wir richten unser Tun nun wieder auf dieses Kerngeschäft. Auf den 01.07.2016 startete der Betrieb eine Aussenwohngruppe im Sinne von Vielfalt und Flexibilität. Die Konzepte der verschiedenen Wohngruppen wurden überprüft und teilweise angepasst. Die Verhandlungen mit der kantonalen Behörde führten zu einer differenzierten Darstellung der einzelnen Bereiche des Sämtisblicks. Die Leistungs-

vereinbarung setzt den finanziellen Rahmen, der Spielraum ist begrenzt. Die Forderungen eines wirtschaftlichen Handelns und gleichzeitig eines qualitativ hochstehenden Angebots verlangen eine stetige Überprüfung und manchmal auch eine Infragestellung.

Die seit 01.01.2015 eingesetzte Co-Geschäftsleitung bewährt sich ausserordentlich gut. Die gemeinsame Verantwortung, der Wertaustausch und gegenseitige Inputs werden als bereichernd empfunden.

Vorstandsarbeit: Meine Tätigkeit war stets geprägt durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und mit meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, durch gegenseitige Wertschätzung und vertrauensvolles Miteinander. Das erleichterte mir meine Aufgabe sehr. In konstruktiven Gesprächen fanden wir stets eine gemeinsame Haltung und Lösungsfindung. Mein Dank geht deshalb vor allem an die früheren und heutigen Geschäftsleitungs- und Vorstandmitglieder. Ich verabschiede mich von euch und behalte viele gute Gespräche im Gedächtnis. Im letzten Vereinsjahr hat der Vorstand an vier Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Und an zwei halben Tagen befassten wir uns mit der zukünftigen Organisation des Vorstandes einerseits und den anzustrebenden strategischen Zielen für die Institution andererseits.

An der Vereinsversammlung vom Juni 2016 verabschiedeten wir Richard Hartmann. Er engagierte sich während 22 Jahren als Vorstandsmitglied für den Verein. Herzlichen Dank nochmals an dich Richard! Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. med. Axel Weiss, Psychotherapeut und Psychiater. Als ehemaliger Chefarzt am Psychiatrischen Zentrum Appenzell Auserrhoden und Präsident des „Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke“ hat der Vorstand seine Fachkompetenz nochmals bedeutend verstärken können. Im August wurde Andreas Mäder zum Vizepräsidenten gewählt und hat sich diesen Frühling bereit erklärt, für eine gewisse Zeit das Präsidium zu übernehmen. Seine Wahl erfolgt an unserer HV vom 28.06.2017. Als neues Vereinsvorstandsmitglied zur Wahl vorschlagen dürfen wir zudem Andreas Hellmann, Finanzfachmann. Er lernte den Sämtisblick im Rahmen des Projekts Seitenblicke kennen.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und bei Ihnen allen, welche sich für den Sämtisblick einsetzen. Ich meinerseits wünsche dem Sämtisblick alles Gute für die Zukunft und hoffe auf eine weiterhin grosse Solidarität der Gesellschaft.

Rosmarie Kühnis, Vereinspräsidentin



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

August 2017

www.saentisblick.org

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 10 11 12 **13** 14 15 16 17 18 19 **20** 21 22 23 24 25 26 **27** 28 29 30 31

Bericht der Geschäftsleitung

„Alle Empfindungen, Gedanken und Gefühle sind kostbare Anteile unseres Wesens. In ihrem Ausdruck erkennen wir die Vielfalt unserer Eigenart und unseres Lebens. Auch nur eine davon zu leugnen wäre fatal! Deshalb sollten wir sie nie bewerten, sondern als Teil von uns achten.“ (unbekannt)

Auch 2016 beschäftigten wir uns in der Geschäftsleitung mit der Frage, wo sind Anpassungen, resp. Erweiterungen unseres Angebotes gefragt. Im Juli 2016 konnten wir für unsere Lehrlinge eine Aussenwohngruppe (AWG) eröffnen. Diese wird an zwei Abenden betreut und bietet den Lehrlingen eine optimale Möglichkeit den letzten Schritt in die Selbständigkeit zu üben.

Im Wohnen Sonnenfeld wurde das Konzept ebenfalls angepasst. Dies aufgrund vieler Anfragen für intensiv betreute Wohnplätze. Das Haus bietet neu 7 intensiv betreute Wohnplätze und eine Wohnung mit 3 Plätzen, die teilzeit betreut wird.

Wir empfinden die Vielfalt im Sämtisblick als einzigartig und als eine grosse Bereicherung, dieser täglich zu begegnen. Gemäss der Funktionalen Gesundheit geht es um Qualitätsmessung und Qualitätsversprechen. Was macht uns so vielfältig, woran erkennen z.B. unsere Zuweiser dies. Spannende Fragen und gar nicht so einfach, diese zu messen.

Es gibt Dinge für uns in der Rolle als Geschäftsleitung, die selbstverständlich und in der Arbeit absolut zwingend sind. Für alle Probleme, Fragen sei es von Klient/-innen / Mitarbeiter/-innen / Zuweisern, allen sogenannten Anspruchsgruppen, offen zu sein und gemeinsam nach Lösungen zu suchen und vor allem im Austausch zu bleiben.

Die Vielfalt, das heisst, alles darf gefühlt, gedacht und gesagt werden ohne bewertet zu werden gibt mir in meiner Arbeit immer wieder das Gefühl wirklich am Puls des Lebens zu sein. Sich kompetent teilhabend zu erleben eröffnet ganz neue Sichten und ist geprägt von Akzeptanz. Zulassen, dass jeder seine Kompetenzen hat und im Erkennen, dass wir mit all unseren Kompetenzen ein wahres Reich von Möglichkeiten haben birgt riesige Chancen zur Weiterentwicklung.

Auch unser Co-Leitungsmodell bietet eine besondere Vielfalt. Der gemeinsame Austausch, die gemeinsame Suche nach Lösungen und nicht zuletzt auch die gemeinsame Feedback Kultur birgt ganz viele Möglichkeiten und

zusammen viel positive Kraft und ein grosses Repertoire an Ressourcen, die dem ganzen Betrieb zu Gute kommen.

Wir versuchen ganz bewusst das Modell der Funktionalen Gesundheit auf allen Ebenen zu leben, das heisst viel Miteinbezug der Teamleitungen und Mitarbeitenden in konzeptionellen Fragen.

Im Sommer 2016 durften wir einigen Auszubildenden zu ihrem Diplom gratulieren. Dies waren Petra Schläpfer, Nicole Zähler, Alex Sperr, Andrea Hungerbühler, Sara Rhyner und Istvan Nemeth. Ihnen allen wünschen wir viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Verschiedene interne Weiterbildungen haben uns durch das Jahr begleitet. Ganz speziell freuen wir uns, dass wir Aggressionsmanagement nun als festen Bestandteil jährlich in unser Weiterbildungsprogramm einbauen konnten. Hier sind vor allem deeskalierende und präventive Massnahmen gefragt.

Wir können auf ein gutes Jahr zurückblicken, ständig in Entwicklung aber es liegt im Bestreben und in der Natur des Menschen, stetig weiter zu gehen und zu lernen.

Unsere Angebote noch mehr zu differenzieren und mit den Klient/-innen Optionen zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, die nächsten Schritte ohne uns zu gehen, wird immer unser Hauptanliegen bleiben.

An dieser Stelle ist es uns wichtig, allen zu danken, die dazu beitragen, dass der Sämtisblick in dieser Vielfalt der Institutionen seinen Platz hat und wir uns stets bemühen, mit unseren Angeboten unserem Namen - Sozialpsychiatrische Angebote auch gerecht zu werden.

April 2017

D. Bloch
Geschäftsleitung
Wohnen

J. Tömböly
Geschäftsleitung
Arbeit & Zentrale Dienste



Sämtisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

September 2017

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 22 23 **24** 25 26 27 28 29 30

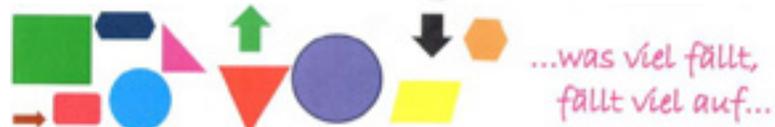
www.saentisblick.org

Für uns vom Sonnenfeld kann Vielfalt folgendes bedeuten...

...Vielfalt ist die Würze des Lebens...

Vielfalt kann in etwas sein. Blumen, Kleider, Musik oder auch Können. Vielfältig kann eigentlich fast alles sein, aber kann es durch Vielfalt interessanter sein.

Die Vielfalt der menschlichen Rassen



...was viel fällt, fällt viel auf...



...Reichtum an Möglichkeiten.

Das Leben ist vielfältig, doch der Stein trägt.



UNSERE WUNDERSCHÖNE WELT MIT DEN VERSCHIEDENEN KONTINENTEN, UNTERSCHIEDLICHEN MENSCHEN UND KULTUREN, SOWIE DER REICHEN UND BUNTEN TIER- UND PFLANZENWELT

Anerkennung + Respekt
Unterschiedliche Lebensauffassungen und Lebensformen

oder VIELFÄLTIG wie Du und Ich aber AUCH es und sie, und ja wahrscheinlich sind fast alle Menschen wie du es alle auf ihre eigene Art UND Weise...

Blumen, Holz, Metalle, Steine, Kunst
Filme, Schiffe, Autos, Flugzeuge
Mode, Häuser, Tiere, Bücher

Blumen sind ∞ vielfältig!



Vielfalt ist leben, lachen, reisen, weitgehen, stillstehen.
Vielfalt ist leben - leben ist Vielfalt

Vielfältig sind die Menschen, jeder Einzelne mit Einzigartigkeit... alle zusammen ergeben eine Vielfalt an Charakteren...

Wer es eilig hat, übersieht die Vielfalt. :-)



Säntisblick
Sozialpsychiatrische Angebote

Oktober 2017

www.saentisblick.org

1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26 27 28 **29** 30 31

Thema Vielfalt im Tageszentrum

Tiere - Fabelwesen - Phantasie und Geschichten

Die Pegasus-Einhorn-Drachen-Maus



„Das entsteht, wenn sich vor Urzeiten zwei verschiedene Rassen zusammengetan haben, aber da die Kinder sich dachten, es wäre zu mainstream, sich wieder mit derselben Rasse ihrer Eltern zu paaren. Und so ging das weiter bis schlussendlich irgendeine abstruse Vierfachkreuzung entstand.

Und am besten, hinterfragt nicht wie sich eine kleine Maus mit einem grossen Drachen kreuzen konnte.“
Marie und Fabian

...weitere Tierwesen mit Starpotential....



Das gerupfte Huhn M.H.



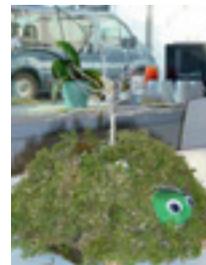
Roboquak Ch. V.



A. F.



A. F.



Morla N. B.



Fritzli H. R.



J. Sch.

Die Phantasie aber ist das eigentlich Individuelle und Besondere eines jeden.
Friedrich Ernst Daniel Schleiermacher



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

November 2017

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 24 25 **26** 27 28 29 30

www.saentisblick.org

Thema über Vielfalt

Einmal, als ich noch in die Schule ging, da hatten wir Zeichnen im Unterricht. Unsere Aufgabe war, etwas, was im Klassenzimmer war abzuzeichnen.

Also ging ich auf eine Pflanze zu, die ganz hinten im Klassenraum in der Ecke stand. Ich hatte mein Stück Papier und einen Bleistift. Ich analysierte das Ganze nochmal, machte mir Gedanken, wo ich am besten anfangen sollte. Nicht lang und ich nahm dann denn gebrauchten Bleistift zur rechten Hand und begann die Pflanze zu skizzieren. Als dann Minuten vergingen stand ich kurz auf, um mich zu strecken. Ich gönnte mir auch noch ein paar Schluck Leitungswasser. Danach setzte ich mich wieder und fing an weiter zu zeichnen. Als mehr als eine halbe Stunde rum war, waren schon die ersten, auch ich, bereits fertig mit dem abzeichnen. Alle, die das Bild fertig gezeichnet hatten, mussten es nur noch mit dem Namen anschreiben und an der Wandtafel mit einem Magneten aufhängen. Nach ein paar Minuten sassen alle wieder an ihrem Platz.

Mein Lehrer sagte zu uns, wir müssen jetzt, jeder für sich die Bilder genau anschauen und das, was ihnen am meisten gefällt merken. Fünf Minuten vergingen und alle hatten ein Bild im Kopf - nur ich nicht. Mein Lehrer begann die Schüler zu fragen, welches Bild ihnen am meisten gefällt. Und so verging die Zeit bis ich an die Reihe kam.

Ich war in Gedanken versunken. Die einen nahmen auch ihre eigenen Bilder, die sie gemalt haben, aber die meisten nahmen die von anderen. Als der Lehrer mich fragte welches mein Lieblingsbild sei, nahm ich mir kurz Zeit und schaute genau auf alle Bilder. Und plötzlich bemerkte ich, dass es für mich gar kein Lieblingsbild gab. Denn ich fand alle schön. Jedes auf seine Art. Denn jeder hat sein Bild so gezeichnet wie er es am besten konnte. Und jeder hat auf eine andere Art und Weise an etwas gedacht. Jeder hat seinen Bleistift genommen, die einen waren gespitzt und die anderen waren

stumpf. Ein paar nahmen den Bleistift in die rechte Hand und ein paar in die linke Hand. Jeder malte sein Bild wie er es gerade empfand.

Und deswegen waren alle diese Bilder unterschiedlich schön. Denn jeder hat auf seine Art gezeichnet. Als ich dann meinem Lehrer sagte, dass ich kein Lieblingsbild habe, sondern dass mir alle gefallen, musste er lachen. Denn er empfand das Gleiche. Jeder in diesem Klassenraum malte sein Bild auf seine Weise. Denn jedes war ganz anders. Man konnte Keines vergleichen. Als die Schulglocke klingelte, packten alle ein. Alle verabschiedeten sich vom Lehrer, aber ein paar blieben noch - auch ich. Denn wir hatten eine brennende Frage. Und diese war, warum wir das jetzt zeichnen mussten. Mein Lehrer schupste uns alle vier sanft aus dem Klassenzimmer raus. Als er dann zuletzt noch die Tür abschloss, lief er an uns vorbei und sagte einfach nur:

Vielfalt.

R. B. WG1



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

Dezember 2017

www.saentisblick.org

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 22 23 **24 25 26** 27 28 29 30 **31**

Ein Plädoyer für mehr Vielfalt

Andrea Danzeisen, WG3

Manche Menschen kommen im Verlauf ihres Lebens zur Einsicht, dass ihre Geschlechtsidentität nicht oder nicht mehr zu ihrem Geburtsgeschlecht passt. Die einen merken dies schon in ihrer frühen Kindheit, die anderen erst im späteren Verlauf ihres Lebens. Bei manchen äussert sich dieses Unbehagen darin, dass sie ihre geschlechtsspezifischen Körpermerkmale ablehnen, andere wiederum empfinden die von der Gesellschaft zugewiesene, ans biologische Geschlecht gebundene Geschlechtsidentität als störend. Aus der Diskrepanz zwischen den anatomischen Gegebenheiten und dem eigenen Erleben der Geschlechtsidentität kann ein grosser Leidensdruck entstehen. Auch im Sämtisblick wohnen manchmal Personen, welche Schwierigkeiten im Bereich Geschlechtsidentität schildern.

Um den Leidensdruck zu mindern, wählen betroffene Personen neben psychotherapeutischer Unterstützung oftmals auch medizinische Eingriffe, in Form von Hormontherapien und geschlechtsanpassenden Operationen.

Meine These ist, dass auch die Gesellschaft dazu beitragen könnte, diesen oben beschriebenen Leidensdruck zu mindern. Ich denke, dass die Zeit reif ist, das dualistische System, das der Geschlechterordnung zu Grunde liegt, zu überdenken. Unsere Kultur ist eine Kultur, in der Gegensätze kultiviert werden. Die folgende Tabelle zeigt einige Beispiele, wie wir dazu neigen, die Welt in ein binäres System einzuteilen.

Mensch	Mann	Geist	Kultur	rational	gut	weiss	stark	gross
Tier	Frau	Körper	Natur	irrational	schlecht	schwarz	schwach	klein

Wir leben in einer Kultur, die sich mehr auf Unterschiede als auf Gemeinsamkeiten konzentriert. Bereits von kleinen Kindern wird erwartet, dass sie ihre Geschlechterrolle lernen und sich entsprechend verhalten.

In Filmen, Büchern und in der Werbung wird den Mädchen gezeigt, wie sie sich als Mädchen kleiden sollen und für was sie sich interessieren sollen und die Jungs lernen, was von Jungs erwartet wird. Wer ganz deutliche Beispiele dafür sehen möchte, soll am Fernsehen einmal das Kinderprogramm einschalten und sich dann besonders auf die Werbung für Kinderspielzeug achten. Geht es um Spielzeug, das an Mädchen adressiert wird, färbt sich der Bildschirm pink, es glitzert und wimmelt von Feen, Prinzessinnen und süssen Tierchen, die von einer hohen Frauenstimme angepriesen werden. In der Werbung, die sich an Jungs richtet, sieht man Roboter, die sich in Autos verwandeln und umgekehrt und Jungs, die mit Kunststoffge-

wehren schiessen, und das ganze wird von lauter Musik begleitet und von einer rauen Männerstimme beworben.

Folgender Text zeigt sehr gut, wie bereits an Kleinkinder unterschiedliche Erwartungen gestellt werden, je nach ihrem (vermeintlichen) Geschlecht:

Wenn man Erwachsene auffordert, die Persönlichkeit eines Säuglings zu beschreiben, so antworten sie verschieden, je nachdem, ob sie ihn für einen Jungen oder ein Mädchen halten. Bei einem Experiment wurden fünf junge Mütter beobachtet, wie sie mit einem sechs Monate alten Kind namens Beth umgingen. Sie lächelten es oft an und hielten ihm Puppen hin. Sie sagten, es sei „süss“ und würde „gar nicht laut schreien“. Auf ein anderes, gleichaltriges Kind namens Adam reagierte eine zweite Gruppe von Müttern ganz anders. Statt Puppen hielten sie ihm einen Zug oder anderes „Jungenspielzeug“ hin. Dabei handelte es sich bei Beth und Adam um ein und dasselbe Kind; es war nur jeweils verschieden angezogen (Giddens 1999, S. 101).

Wurde einmal eine Geschlechterrolle zugewiesen, dann erwartet die Gesellschaft von Individuen, dass sie sich wie „weibliche“ und „männliche“ Wesen benehmen. Diese Erwartungen werden in fast allen alltäglichen Interaktionen erfüllt und reproduziert; von Frauen wird erwartet, dass sie sich anders bewegen, anders reden, anders lachen, sich anders kleiden etc. als Männer.

Es liegt auf der Hand, dass sich einige Personen nicht in ein solch starres System einordnen lassen können oder wollen. Problematisch an diesem oben beschriebenen binären System ist nicht nur die Einteilung an und für sich, sondern die damit verbundene Wertung. Noch immer schwingt mit, dass die Kultur besser ist als die Natur, dass der Geist über dem Körper steht, dass der „rationale Mann“ der „irrationalen Frau“ überlegen ist und der Mensch das Tier dominieren kann und soll.

Es wird schnell klar, dass solche Denkmuster der Aufrechterhaltung von Macht und Herrschaft dienen und rassistisches und sexistisches Gedankengut legitimieren und begünstigen. Ich denke, die Gesellschaft könnte davon profitieren, wenn das Gegenüber einfach als anders gesehen würde, und nicht gleich eingeteilt und bewertet würde.

In einer Gesellschaft, die mehr Vielfalt zuliesse, würden sich weniger Personen ausgeschlossen fühlen. Eine solche Gesellschaft wäre gerechter und damit einhergehend vermutlich auch friedlicher.

Quellen:

Giddens, Soziologie, 1999, USZ, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Behandlungsrichtlinien Gender-Dysphoria-Team, 2013, Mütterlich, Die soziale Konstruktion des Anderen – zur soziologischen Frage nach dem Tier, 2004



Säntisblick
Sozialpsychiatrische Angebote

Januar 2018

www.saentisblick.org

1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26 27 **28** 29 30 31

Vielfalt

Was bedeutet Vielfalt im Sämtisblick? Und was bedeutet sie ausserhalb? Ein kleines Wort mit viel Inhalt, Kompromissen, Schönheiten, Schwierigkeiten, Verständnis, Unverständnis.

Sind wir doch bestrebt möglichst viel Vielfalt im Leben zu erhalten und neu zu erschaffen. Und trotzdem bleibt die Frage, können wir mit ihr umgehen?

Beim Einkaufen steht Mann / Frau vor dem Regal und kann sich nicht entscheiden welche Milch er / sie nun kaufen soll, es finden sich locker zehn verschiedene. Mensch will Schmuck aus Elfenbein und Kleider aus Leder und Fell, die Vielfalt der Tiere wird ausgebeutet und verdünnt. Im Job und in der Freizeit will Mann / Frau vielfältig sein, macht alles und nichts richtig. Weiss nie wohin Mann / Frau eigentlich noch möchte. In der Gesellschaft ist Individualität, ja Vielfalt wichtig. Herausstechen möchte man. Aber Mann / Frau hat im richtigen Masse herauszustechen, ansonsten gibt's eine Anfrage an den Sämtisblick.

Ja was tun wir denn im Sämtisblick mit all der Vielfalt, die die Gesellschaft ausspuckt und uns übergibt? Ist die Vielfalt einzudämmen zur gesellschaftlichen Einfalt? Oder darf Vielfalt, Vielfalt bleiben? Vielfältige Diskussionen finden statt, vielfältige Meinungen sind da. Auch wir gehören zur einfältigen Gesellschaft, nur, wir arbeiten mit vielfältigen Individuen.

Schluss und endlich darf gesagt werden, die tägliche Vielfalt Sämtisblick bringt mit sich: herzliches Lachen, unglaubliches Kopfschütteln, herzerwärmende Gespräche, komplizierte Suche nach Lösungen, nie beginnende Langeweile, fortlaufendes Lernen über sich selber, Nerven aus Drahtseilen und immer wieder Staunen.

Tamara Kolb, Harfenberg

„Ferienrapport“ Bewohnerferien Tessin

Pünktlich mit Sack und Pack, optimal organisiert, Flipflops ade Flosse, simor los rangiert.

Im Magä paar Käfi und Gipfeli, so isch's Raisli noch Losone schnäll verbii.

5 Stunde Fahrt, gfühlti 10 Mol umstiege und dä Fenti vom Trafic am Popöchen,

hemor ali bim z'Nacht begrüsst mitämnä hätzlichä Hallöchen.

Vo Unterschluch über Goldchetäli, Banetone und Handyhülä, hemor üs vode Händler am Markt alles loh atrülä.

S'isch nöd aifach gsi sich mitem Huusherr z' arangierä, dä hät jede Tag wieder öpis neus gfundä zum reklamiärä.

Rauchä erlaubt, Rauchä vobottä und dä Kafi nur vom 8i bis am 10i, mol Butter zwill, mol Confi zweni.

Öpä öpä ä Krise und ä Wewehchen nöd immer nur banal, dä Sämtisblick live, hald ali nöd ganz normal.

Augäring und gähndi Müüler noch und nöcher, hauptsach s'Budget hät kai Löcher.

Jedä Tag Brötli, Banane und CO für ali, im Halbschlof richte, aber dali.

Pedalo trättä, Vögel über dä Chöpf und Füdäli tunkä, dur's Verzascathal tschumplä und samt Blotärä hai ghunkä.

Pizza, Pasta und Gelati hemor üs geh, a jedem zwaitä Tag, hemor üs notürli nöd loh neh.

Dä Huusdienst mit Piketthandy und Mediordner usgrüstät, im Ligestüeli wenn's schällät ganz entrüstät.

Alles i allem schaffe amäne schönere Ort, nämämt dä Fazit nöd so ärnst und glaubät nöd jedäs Wort.

Haisst's s'nöchst Mol dä Sämtisblick sticht in See, ohni Lohnerhöhg lömor üs nüme gseh.

Ferien Ok-Team



Sämtisblick
Sozialpsychiatrische Angebote

Februar 2018

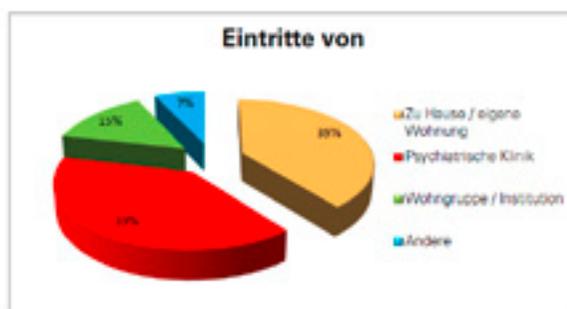
1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 23 24 **25** 26 27 28

www.saentisblick.org

Belegungsstatistik 2016

Eintritte von

Zu Hause / eigene Wohnung	11
Psychiatrische Klinik	11
Wohngruppe / Institution	4
Andere	2
Total	28



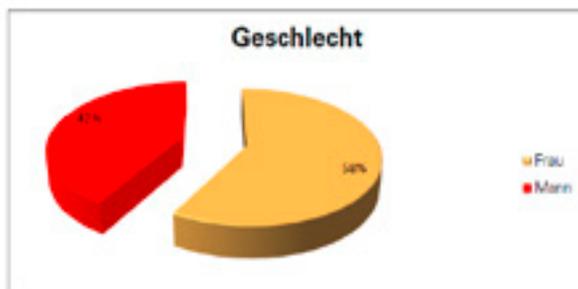
Austritte nach

Hause / eigene Wohnung	16
Wohngruppe / Institution	3
Andere	7
Total	26



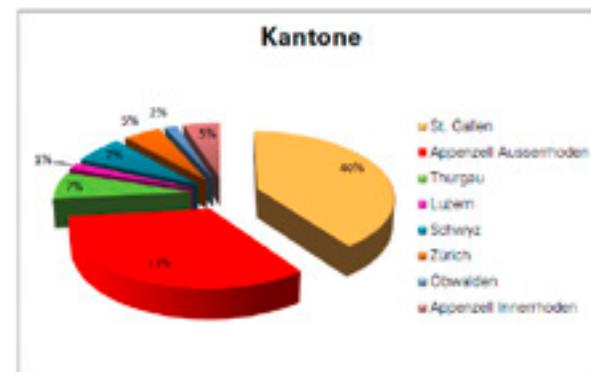
Geschlecht

Frau	36
Mann	25
Total	60



Kantone

St. Gallen	24
Aargau	20
Appenzell Auserrhoden	4
Thurgau	1
Luzern	1
Schwyz	4
Zürich	3
Obwalden	1
Appenzell Innerrhoden	3
Total	60



Altersgruppen

<20	34
21 - 30	17
31 - 40	3
41 - 50	3
51 - 60	2
61 - 70	1
Total	60





Sämtisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

März 2018

www.saentisblick.org

1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 23 24 **25** 26 27 28 29 **30** 31

Verein Sämtisblick
Sozialpsychiatrische Angebote
Herisau

Geschäftsjahr
2016

Revisionsbericht
zur handelsrechtlichen Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Vereins Sämtisblick,
Sozialpsychiatrische Angebote,
Herisau

Martin Grob dipl. Treuhandexperte
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Markus Lanter dipl. Treuhandexperte
Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Karin Fischer dipl. Wirtschaftsprüferin
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

6. April 2017 ps

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Sämtisblick, Herisau für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Verein Sämtisblick in Anlehnung an Art. 725 Abs. 2 OR überschuldet ist. Im Umfang dieser Überschuldung bestehen jedoch stille Reserven auf den Liegenschaften.

Freundliche Grüsse
die TreuhandExperten ag Herisau



Markus Lanter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Schneider
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:
- Jahresrechnung



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

April 2018

1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 13 14 **15** 16 17 18 19 20 21 **22** 23 24 25 26 27 28 **29** 30

www.saentisblick.org

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	609'009.89	364'939.07
Total Flüssige Mittel	609'009.89	364'939.07
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394'314.00	484'291.60
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394'314.00	484'291.60
Übrige kurzfristige Forderungen	1'003.90	1'000.00
Total Übrige kurzfristige Forderungen	1'003.90	1'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'994.15	95'031.65
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'994.15	95'031.65
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'014'321.94	945'262.32
ANLAGEVERMÖGEN		
Übrige Finanzanlagen	5'566.36	2'165.90
Total Finanzanlagen	5'566.36	2'165.90
Möbiliar und Einrichtungen	1'000.00	9'969.00
Büromaschinen, EDV-Anlagen	1.00	1'066.00
Fahrzeuge	1'900.00	6'281.00
Total mobile Sachanlagen	2'901.00	17'316.00
Immobilien	2'430'000.00	2'548'094.40
Total immobile Sachanlagen	2'430'000.00	2'548'094.40
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	2'438'467.36	2'567'576.30
TOTAL AKTIVEN	3'452'789.30	3'512'838.62

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20'670.65	-46'335.80
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20'670.65	-46'335.80
Hypotheken	-50'000.00	-50'000.00
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-50'000.00	-50'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	-229.65
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	-229.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	-28'232.60	-17'021.75
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	-28'232.60	-17'021.75
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	-98'903.25	-113'587.20
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Hypotheken	-3'065'000.00	-3'115'000.00
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-3'065'000.00	-3'115'000.00
Schwankungsfonds Wohnen	-152'411.34	-227'932.46
Schwankungsfonds TsoL	-12'750.19	-882.07
Schwankungsfonds IV	-62'262.29	-61'390.96
Fonds Bewohner zweckgebunden	-9'670.10	-10'586.80
Fonds Bau zweckgebunden	-100'000.00	-100'000.00
Total Rückstellungen / vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	-337'093.92	-400'792.29
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	-3'402'093.92	-3'515'792.29
TOTAL FREMDKAPITAL	-3'500'997.17	-3'629'379.49
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	42'612.60	83'957.80
Total Vereinskapital	42'612.60	83'957.80
Bilanzergebnis		
Jahresergebnis (Jahresgewinn - / Jahresverlust +)	5'595.27	32'583.07
Total Bilanzergebnis	5'595.27	32'583.07
TOTAL EIGENKAPITAL	48'207.87	116'540.87
TOTAL PASSIVEN	-3'452'789.30	-3'512'838.62



Sántisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

Mai 2018

www.saentisblick.org

1 2 3 4 5 **6** 7 8 9 **10** 11 12 **13** 14 15 16 17 18 19 **20** **21** 22 23 24 25 26 **27** 28 29 30 31

Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Pensionserträge IVSE	2'767'518.10	2'659'714.19
IV-Massnahmen	356'355.00	410'740.00
übrige Pensionserträge	147'524.05	66'893.95
übrige Erträge	1'200.00	115.50
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'272'597.15	3'137'463.64
Spenden	19'507.60	18'550.55
Spendenverwendung laufendes Jahr	-10'567.70	0.00
Vereinsmitgliederbeiträge	1'290.00	1'520.00
Zuweisung an Fonds	-10'229.90	-20'070.55
Total Spenden / Beiträge	0.00	0.00
Honorare für Leistungen Dritter	-17'628.20	-70'346.80
Total Aufwand für Dienstleistungen	-17'628.20	-70'346.80
BRUTTOERGEBNIS	3'254'968.95	3'067'116.84
Lohnaufwand	-2'071'140.26	-1'832'698.50
Sozialversicherungsaufwand	-346'573.55	-318'004.10
Übriger Personalaufwand	-71'848.04	-52'205.49
Total Personalaufwand	-2'489'561.85	-2'202'908.09
Raumaufwand	-44'300.00	-29'700.00
Medizinischer Bedarf	-4'036.40	-5'648.75
Lebensmittel und Getränke	-164'834.75	-190'311.90
Haushalt	-23'767.20	-30'813.57
Unterhalt und Reparaturen	-151'576.11	-182'337.17
Energie und Wasser	-38'716.99	-38'959.93
Schulung, Ausbildung, Freizeit	-14'091.60	-16'975.20
Büro und Verwaltung	-97'712.23	-159'513.09
Materialaufwand	-2'865.35	-10'996.55
Übriger Sachaufwand	-22'723.96	-22'969.40
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-564'624.59	-688'225.56
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	200'782.51	175'983.19
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	-14'415.00	-21'568.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen immobile Sachanlagen	-118'094.40	-129'370.20
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-132'509.40	-150'938.20
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	68'273.11	25'044.99
Finanzertrag	8.17	37.80
Finanzaufwand	-408.65	-1'335.98
Hypothekarzinsen (betriebliche Liegenschaften)	-73'545.00	-81'862.50
Total Finanzerfolg	-73'945.48	-83'160.68
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	-5'672.37	-58'115.69

Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Ertrag Restaurant Öchsli	0.00	150'892.72
Aufwand Restaurant Öchsli	0.00	-125'360.10
Total Betriebsfremder Erfolg	0.00	25'532.62
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	592.70	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand	-515.60	0.00
Total Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Erfolg	77.10	0.00
JAHRESERGEBNIS (Jahresgewinn + / Jahresverlust -)	-5'595.27	-32'583.07
Nachweis Jahresergebnis:	provisorisch	
Schwankungsfonds Wohnen* (Zuweisung + / Bezug -)	39'636.00	-22'557.00
Schwankungsfonds TsoL* (Zuweisung + / Bezug -)	20'933.00	-41'096.00
Schwankungsfonds IV (Zuweisung + / Bezug -)	-85'721.00	871.33
Bezug Bewohnerferien zulasten Bewohnerfonds	0.00	-916.70
Ergebnis Vereinsrechnung	19'556.73	31'115.30
Total Jahresergebnis	-5'595.27	-32'583.07

* Vorjahr gemäss Verfügung Kanton Appenzell Ausserrhoden



Sántisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

Juni 2018

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 16 **17** 18 19 20 21 22 23 **24** 25 26 27 28 29 30

www.saentisblick.org

Kapitalnachweise

2016
CHF

2015
CHF

Zweckgebundenes Fondskapital

Schwankungsfonds Wohnen

Eröffnungsbestand	227'932.46	0.00
Zuweisung gemäss definitiver Verfügung 2014 Kanton AR	0.00	227'932.46
Bezug gemäss definitiver Verfügung 2015 Kanton AR	-22'557.00	0.00
Bezug aus Überlastung Wohnen 2015 (Einlage in Fonds TsoL)	-52'964.12	0.00
Schlussbestand	152'411.34	227'932.46

Schwankungsfonds TsoL

Eröffnungsbestand	882.07	0.00
Zuweisung gemäss definitiver Verfügung 2014 Kanton AR	0.00	882.07
Bezug gemäss definitiver Verfügung 2015 Kanton AR	-41'096.00	0.00
Zuweisung aus Überlastung Wohnen 2015 (Umb. aus Fonds Wohnen)	52'964.12	0.00
Schlussbestand	12'750.19	882.07

Schwankungsfonds IV

Eröffnungsbestand	61'390.96	0.00
Fondszuweisung aus Ergebnis 2014	0.00	61'390.96
Fondszuweisung aus Ergebnis 2015	871.33	0.00
Schlussbestand	62'262.29	61'390.96

Fondskapital Bewohner zweckgebunden

Eröffnungsbestand	10'586.80	6'986.80
Fondszuweisung	0.00	7'000.00
Fondsverwendung	-916.70	-3'400.00
Schlussbestand	9'670.10	10'586.80

Fondskapital Bau zweckgebunden

Eröffnungsbestand	100'000.00	100'000.00
Fondszuweisung	0.00	0.00
Fondsverwendung	0.00	0.00
Schlussbestand	100'000.00	100'000.00

Eigenkapital

Vereinskapital

Eröffnungsbestand	-83'957.80	9'081.54
Zuweisung Fondskapital freie Fonds	10'229.90	20'070.55
IVSE-Restdefizitabrechnung 2013	0.00	736.19
Bezug Rückschlag Öchsli 2014	0.00	-113'846.08
Vereinsergebnis 2015 (inkl. Rückschlag Öchsli)	31'115.30	0.00
Schlussbestand	-42'612.60	-83'957.80

Fondskapital freie Fonds

Eröffnungsbestand	0.00	0.00
Fondszuweisung	10'229.90	20'070.55
Fondsverwendung	-10'229.90	-20'070.55
Schlussbestand	0.00	0.00

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Nominalwerten bewertet. Bonitätsrisiken wird über Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert und direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Anzahl Mitarbeiter

	2016	2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (≤ 10 , ≤ 50 , ≤ 250)	≤ 50	≤ 50

Sonstige Angaben

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.00	1'185.95
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	2'430'000.00	2'548'094.40

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Geschäftsführung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung

Neu wird die Jahresrechnung vor Ergebnisverwendung dargestellt, da der definitive Entscheid des Kantons über die Zuweisungen und Bezüge in die Schwankungsfonds erst im Folgejahr vorliegt. Deshalb mussten die Fondskonten und Kapitalnachweise rückwirkend angepasst werden.